WP-1-884 Lebensgrundlagen erhalten

Antragsteller*in: LAG Tierschutzpolitik
Beschlussdatum: 26.11.2021

Änderungsantrag zu WP-1

Von Zeile 884 bis 885 einfügen:
Wir verbessern den Tierschutz auf den Schlachthöfen in Nordrhein-Westfalen und fordern mobile und dezentrale Schlachtstrukturen. Insbesondere bei tierschutzsensiblen Arbeitsbereichen wie dem Zutrieb, der

Von Zeile 887 bis 891 einfügen:
werden. Wir stärken die Kontrollen durch unabhängige Kontrolleur*innen und setzen auf den flächendeckenden Einsatz von Videokontrollen in tierschutzrelevanten Bereichen. Jedes Jahr werden Millionen von Schweinen vor der Schlachtung mit Kohlendioxid betäubt, obwohl es Zweifel an Wirksamkeit und Schmerzfreiheit gibt. Wir setzen auf tierschutzkonforme Alternativen für die CO_2-Betäubung. Wir fordern eine Implementierung von Qualitätskriterien und deren Überwachung durch eine Prüfstelle für alle Betäubungsgeräte und -mechanismen. Neben den Kontrollbehörden wollen wir auch die Kriterien für die Kontrollen und den entsprechenden Vollzug klar stärken. Daher werden wir eine Verbesserung der Leitlinien auf Landesebene anstoßen.

Begründung

Die LAG TSP befürwortet drei Anpassungen im Themenkomplex Tierschlachtungen.

1. Mobile und dezentrale Schlachtstrukturen erhöhen nachweislich Tierleid und werden vermehrt in anderen Bundesländern gefordert und umgesetzt. Wir sollten diesen Aspekt daher unbedingt mitaufnehmen.

2. Videokontrollen werden oft nicht in den aus tierschutzpolitischer Perspektive adäquaten Räumen und mit den passenden Blickwinkeln montiert. Daher bedarf es an dieser Stelle einer kurzen Konkretisierung.

3. Wir brauchen eine textliche Konkretisierung für die Überwachung von Betäubungen und die Kontrollprozesse im Allgemeinen, um die bestehenden Missstände und Lösungsvorschläge klarer aufzuzeigen und nach der Wahl angehen zu können.